

# Der Natur auf der Spur

Die Vorstellung eines sich ständig weiterentwickelnden Projektes der Sport Mittelschule und der Polytechnischen Schule Lambach



Sport Mittelschule und Polytechnische Schule Lambach  
Hafferlstraße 7, 4650 Lambach  
[www.sportmittelschule-lambach.at](http://www.sportmittelschule-lambach.at)

## Übersicht

Warum ist der Himmel blau? Was essen Marienkäfer? Wo kommt das Wasser her? All das sind Fragen die Kinder stellen, denn sie sind neugierig auf die Welt in der sie leben. Sie besitzen eine natürliche Freude am Forschen. Leider gibt es für die Kinder immer weniger Gelegenheiten die Beantwortung dieser Fragen selbst zu erfahren.

Wir müssen wieder lernen, mit der Natur und nicht gegen sie zu leben, denn die Natur ist unsere Lebensversicherung: wir gewinnen unsere Lebensmittel, unsere Medikamente und unsere Kraft für die Psyche aus ihr.

Die Natur an sich hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht wesentlich verändert. Ganz sicher ist sie weniger geworden, weil wir Menschen zusehends die Flächen versiegeln und längst verlernt haben mit der Natur zu leben, ebenso haben aber auch viele verlernt, selbst etwas zu säen, zu pflegen, richtig zu bewässern, um es dann ernten zu können.

Wir möchten diese ureigenste Eigenschaft des Menschen, für sich selbst zu sorgen, Kenntnisse im Bereich des Gemüse- und Obstanbaus zu erwerben wieder für die Kinder aufleben lassen. Wir möchten mit ihnen Beete bauen, Hochbeete errichten, aus Samen Pflanzen ziehen, gemeinsam diese pflegen, gemeinsam ernten und gemeinsam die "Wunder der Natur" genießen.

Ein weiteres Anliegen unseres Projektes ist das Upcycling eigentlich ausgedienter Dinge zu nützlichen Objekten.

Unsere Schule verfügt über eine wunderschöne nach Süden gerichtete Rückseite. Der Platz besteht aus einem schmalen ca. 5-7 m breitem Grünstreifen, auf dem wir Bäume gepflanzt, Beete, Hochbeete und Sitzmöbeln aus Paletten errichtet haben.

In einem Eck der Schule haben wir ebenfalls aus alten Paletten eine Outdoor-Klasse errichtet. Hier können die Kinder an jedem schönen Tag auch draußen unterrichtet werden.

Wir haben einige Projekte hier aufgelistet - seht selbst, wie engagiert, kreativ und umsetzungsstark die SMS und PTS Lambach ist.

## Outdoor-Klasse

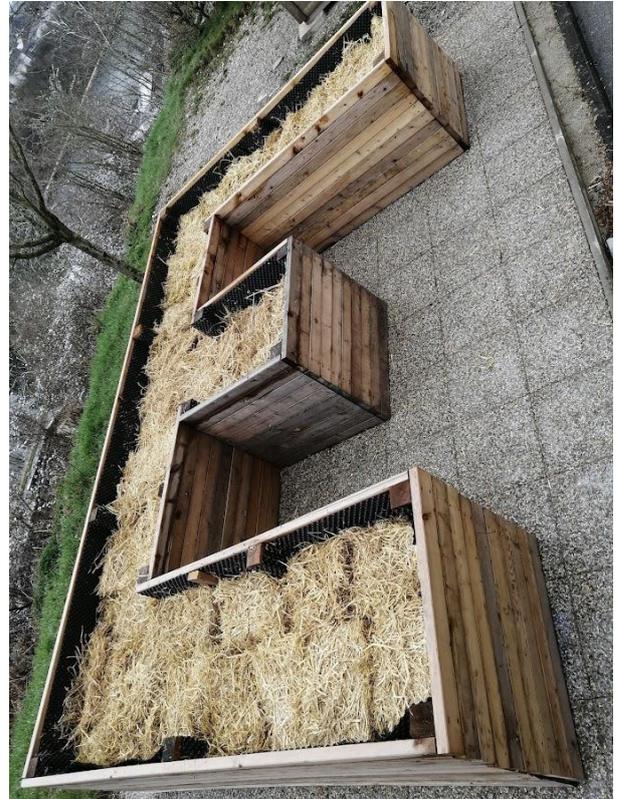
Um den Außenraum hinter Schule vor allem bei Schönwetter nutzen zu können, wurde eine Reihe von unterschiedlichsten Sitzmöbeln aus allerlei gespendeten Paletten von den Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule getischlert.

Ob für Gruppenarbeiten oder für ein gemütliches Plauscherl bietet unsere Outdoor-Klasse einen sonnigen Platz zum Zurückziehen. Unsere Recycling-Möbel erinnern uns gerne, dass aus "Abfall" etwas echt "Chilliges" entstehen kann.



## Hochbeet-Landschaft

Von ursprünglich einem Hochbeet aus entwickelte sich im Laufe des letzten Jahres eine wahre Hochbeet-Landschaft, die mit und von unseren Lehrern und Kindern betreut wird. Wir pflanzen dort alle gängigen Gemüse- und Kräuterarten (Salate, Kohlrabi, Sellerie, Karotten, Zucchini, Kürbisse, Petersilienwurzel, Radieschen, Kerbel, Schnittlauch, Rosmarin und diverse andere Gewürzpflanzen) und auch manchmal Exoten wie Wassermelonen, die sich im letzten Jahr erstaunlich gut an der südseitigen Hauswand entwickeln konnten. Selbst im Winter durften wir auf reichliche Ernte bei Kohlsprossen, Asiasalate, Grünkohl und Lauch zurückgreifen.



## Tomaten-Terrasse

Durch die südseitige Lage und einem kleinen überdachten Außenbereich wurde ein idealer Platz für unsere Tomatenbeete möglich. Diese sind quasi der Südsonne ausgesetzt und trotzdem überdacht, also vor Regen geschützt. Es gedeiht eine herrliche Vielfalt an Tomaten, teils alte, längst vergessene Sorten in allen möglichen Farben. Die Samen dafür werden von unseren Kindern liebevoll in kleine Aufzuchtboxen gesetzt und regelmäßig mit der richtigen Menge Wasser versorgt. Jedes noch so minimale Wachstum wird wunderschön zur Kenntnis genommen und gefeiert. Im nächsten Schritt werden die Pflanzen pikiert und umgetopft, ehe sie dann nach den Eisheiligen ins Freie übersiedeln dürfen.



## Scharfe Wanne

Hier sprechen wir von einer Badewanne in die sich keiner freiwillig legt. An die Tomatenplantage schließt dann die sogenannte "scharfe Badewanne" an. Diese wurde mit alten Ziegelsteinen "trocken" ummauert und beherbergt verschiedene Chilisorten. Daneben gedeihen in zwei ausgedienten Kupferkesseln herrliche Paprikasorten.



## Hui statt Pfui

Bei den alljährlichen Flursäuberungsaktionen beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler aus Lambach auch immer tatkräftig. Es gibt zu denken, welche Mengen an Müll in unserer schönen Natur hinterlassen werden.



## No-Waste-Hotel im Kräutergarten

Bei so vielen pflanzlichen Gästen sollte man jedenfalls auch dafür sorgen, dass natürliche Schädlingsbekämpfer, Blütenbestäuber und lustige Krabbler aller Art ein Zuhause finden. Daher haben die Kindern der ersten Klassen im Werkunterricht ein stattliches Insektenhotel errichtet.



Dieser Lebensraum für sehr willkommene *Gartenhelfer* wurde dann noch in drei mit alten Backsteinziegel aufgemauerte Beete integriert und mit gebrauchten Dachziegeln eingedeckt.



In diesen drei Beeten wird eine künftige Heimstätte für Wildkräuter, Gartenkräuter und Heilkräuter entstehen. Die Kürbisse und Zucchini dürfen in ihr neu errichtetes Granitbeet übersiedeln.

## Paletten-Lounge im Grünen

Auf Ihnen lässt sich sowohl die herrliche Aussicht auf die darunterfließende Traun und die Bergspitzen des Toten Gebirges bis hin zum Hölleengebirge genießen, als auch die schulischen Angelegenheiten in freier Natur und frischer Luft erledigen. Nicht zu vergessen schmeckt die wöchentliche Bauernjause auf der Paletten-Lounge einfach nur "mega".





Nicht nur die Schülerinnen und Schüler lassen hier die Seele baumeln, auch die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule strecken hier gerne mal die Beine in die Höhe und genießen den Feierabend.

## Zielbild

Mit unserer Umweltbildung wollen wir junge Menschen in die Lage versetzen, sich und ihre Umwelt besser zu verstehen. Wir ermutigen Kinder sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen. Dabei geht es jedoch nicht nur darum, ökologische Zusammenhänge zu verstehen, sondern auch Natur und Umwelt schätzen zu lernen und sich ihrer Bedeutung für die eigene Zukunft bewusst zu werden. Damit zielt unsere Umweltbildung auch auf die Veränderung des eigenen Verhaltens. Wir unterstützen junge Menschen bei der Entwicklung eigener, nachhaltiger Lebensstile. Dafür müssen Verstehensprozesse für ökologische, ökonomische und soziale Prozesse initiiert werden, die zu konkreten Handlungen motivieren. Unsere Bildung für nachhaltige Entwicklung kann nur erfolgreich sein, wenn sie auf zwei parallelen Ebenen wirkt: Zum einen will sie junge Menschen in die Lage versetzen für sich selbst Entscheidungen zu treffen, die verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit einbeziehen. Zum anderen will sie ihnen die politische und gesellschaftliche Dimension von Nachhaltigkeit vermitteln, damit sie sich auch politisch für den notwendigen Wandel einsetzen können.

Sport in der Natur und Erlebnispädagogik gehören zu den traditionellen Schwerpunkten. Sie ermöglichen Naturgenuss auf eine besonders intensive und gesunde Art. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad lässt sich die Natur hautnah erleben - sanft und abenteuerlich. Es steht bei uns nicht die Leistung der Einzelnen, sondern das intensive Erlebnis von Natur, zusammen mit anderen im Vordergrund.

Gesundheit und Ernährung als zwei wichtige Pfeiler des individuellen Wohlbefindens sind bei uns Querschnittsthemen. Im Unterricht mit Kindern und Jugendlichen setzen wir Impulse für Gesundheitsförderung und nachhaltige Ernährung, um einen Beitrag zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu leisten.

## Spaß und Erlebnis

Spaß, Entspannung und Erlebnis sind für uns ein elementarer Bestandteil unserer Aktivitäten. Wir bieten Kindern und Jugendlichen Freiräume für eine selbstbestimmte Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Dabei verwirklichen wir unsere Werte Solidarität, Nachhaltigkeit, Demokratie und Mitbestimmung sowie Bildung. Wir wollen einen partizipativen und anregenden Unterricht vermitteln, der weder auf Kosten der Natur noch zu Lasten anderer Menschen geht. Diese Erfahrungen wollen wir den vielen Kindern und Jugendlichen zugänglich machen.

In einer Verbindung aus erlebnispädagogischen und umweltpädagogischen Elementen und Programmpunkten sehen wir einen erfolgreichen Weg attraktive Angebote mit der Einübung nachhaltigen Verhaltens zu verbinden. Statt auf den moralischen Zeigefinger setzen wir dabei auf überzeugende Erlebnisse und Erfahrungen zusammen mit Anderen und eine intensive Begegnung mit Umwelt und Natur.

## Visionen

Ganz klar, dass dieses Projekt noch lange kein Ende nimmt!

Wir als Teilhaber (Schülerinnen, Schüler, Schulpersonal und Unterstützer von außen) haben entdeckt, dass durch das Umsetzen unserer Ideen, eine Fülle an neuen Ideen entsteht.

### Zeitnahe Ziele, welche bereits im Entstehen sind:

- Noch im heurigen Jahr soll ein selbstgebautes Gewächshaus aus Recycling-Materialien entstehen.



Gerade eben fertig werden die Frühbeetaufsätze für drei Hochbeete.



- Zusätzlich werden noch ideale Standorte für Marillenbäume und Pfirsichbäume gesucht.
- Die "Natur im Garten" Plakette wird von der Landesrätin Michaela Langer-Weninger im März übergeben.



## Ziele die noch auf Umsetzung warten

- Im nahen Park möchten wir nach Erlaubnis durch die Marktgemeinde Lambach einen Barfußpfad mit den verschiedensten Naturmaterialien errichten.
- Unterhalb der Volksschule wäre gerade noch ein leicht abfallendes Stück Natur zur Verfügung, um für unsere Volksschüler einen Beeren und Naschgarten zu errichten.
- Eine autarke Stromversorgung für eine Bewässerungsanlage bzw. einer "Docking-Station" für die Schüler(-innen)-Tablets.
- Im Zuge des Lambacher Wochenmarktes, der jeden Freitagvormittag stattfindet, möchten wir mit unserer Elektrogruppe der Polytechnischen Schule ein Reparaturservice für Elektrogeräte anbieten.
- Ebenfalls ist geplant mit der Fachgruppe für Handel, Büro und IT Serviceleistungen für ältere Menschen anzubieten (Anlegen eines E-mail Accounts, Hilfestellung bei Schriftstücken aller Art,.....)

EIN großes DANKESCHÖN für die Unterstützung ergeht an die Firma Multikraft in Pichl bei Wels. Dank des Einsatzes der EFFEKTIVEN MIKROORGANISMEN wachsen und gedeihen unsere Pflanzen gleichsam wie die Erweiterungsideen.



→

→

## Weitere Themen und Ideen

- Biodiversität, Artenvielfalt ( Insektenhotel, Vogelhäuschen,...)
- Bewusstseinsbildung für die Umwelt
- Kreislaufwirtschaft
- Lebensmittelverschwendung
- Abfallverschwendung
- Regionalität
- Flächenversiegelung, Brachflächen, Leerstandsmanagement
- Revitalisierung
- Rolle von Boden (Nahrungsquelle, Co2 Speicher, Humus)
- Upcycling
- Klimaschutz
- Eigenversorgung
- Photovoltaik-Projekt



## Partnerschaft

- **Schule am Bauernhof Betrieb KrienerHof in Steinhaus**

Da immer mehr Kinder keinen praktischen Bezug mehr zur ländlichen Kultur haben und Landwirtschaft nur mehr aus den Medien kennen, ist es umso wichtiger, dass sie bei den Besuchen auf den Bauernhöfen ein realistisches Bild mit nach Hause mitnehmen. Ganz nebenbei werden diese Kinder, aber auch die begleitenden Pädagogen, zu Botschaftern eines positiven Images der heimischen Landwirtschaft. Schule am Bauernhof ermöglicht lebendiges Lernen mit allen Sinnen. Der Bauernhof kann von den Kindern erlebt und begriffen werden, spielerisch und anschaulich wird Wissen vermittelt. Bei gemeinsamen Tätigkeiten wie der Zubereitung der Jause mit Produkten vom Hof oder dem Füttern von Tieren wird zielgerichtetes Handeln geübt.



Als Lehrer und Landwirt sehe ich mit „Schule am Bauernhof“ auf unserem Familienbetrieb die Möglichkeit, den Konsumenten einen Einblick in die Entstehung von Lebensmitteln und in den Ablauf des Bauernhof Alltages zu geben. Durch Aufklärung über die Herstellung von Lebensmitteln und deren Produktionskreislauf, sollen die Konsumenten angeregt werden, bewusst die österreichischen Lebensmittel zu wählen. Es findet bereits eine Gegenbewegung zur Massenproduktion, die sich durch „größer, günstiger und globaler“ auszeichnet, statt. Viele Menschen wollen über die Herkunft ihrer Lebensmittel informiert sein, vor allem wie regionale, unbehandelte und unverarbeitete Lebensmittel schmecken, wenn sie reif sind und zu welcher Jahreszeit sie saisonal verfügbar sind. „Schule am Bauernhof“ ist eine Möglichkeit, um Kindern, den

Konsumenten von morgen, vor Augen zu führen, woher der Apfel für den Apfelsaft, die Kartoffel für die Pommes Frites, die Milch für den Frühstückskakao oder das Getreide für das Pausenbrot kommen.

Unser Leitspruch lautet:

Wir möchten mit unseren Programmen den Kindern eine Art von Schule bieten, die ihnen nicht nur theoretisches Wissen, sondern viel mehr praktische Herangehensweisen an das Leben und den Umgang mit der Natur bietet. Das Schulgebäude ist die freie Natur, das Klassenzimmer, der Acker, die Wiese, der Wald und das Stallgebäude. Unsere Lehrenden sind die Pflanzen, die Tiere und die Menschen, die am und rund um den Bauernhof leben.

